

Werde glücklich.....

Fortsetzung von "ein neuer körper für meine seele"

Von vulkanier2

Kapitel 8:

Einige tage später kam fr.tenshi zur villa. Sie musste mokuba zu dieser aktion gratulieren. Denn das spiel landete auf nummer eins. Der butler öffnete die tür. Sofort erlosch das siegslächeln der frau. „was ist denn los. Ist was mit mokuba?“fragte die sekretärin sofort.

„ihm geht es nicht so gut.“meinte er betrübt.

„ist mokuba krank?“fragte die schwarzhaarige besorgt. „nicht körperlich.“flüsterte der butler und verschwand. Denn im diesem augenblick kam der 18jährige. „oh hallo asuka.“rief ich vergnügt. Diese schaute hoch.

„es gibt tolle neuigkeiten,das spiel ist der renner. Und die firma steht wieder unter einem gutem stern.“meinte fr.tenshi. ich nickte nur.

Die dame schaute ihren chef genauer an. Sah er nicht noch blasser aus als er eh schon war. Und warum sind seine augen so eingetrübt.

„mokuba alles in ordnung?“fragte asuka

„natürlich,ich habe vorhin auch die nachrichten gesehen. Es läuft alles bestens. Tja das hättet ihr nicht gedacht. Das ich es schaffen werde. Ha da wird sogar seto staunen. Nicht wahr.“grinste ich und schaute zum potrait meines bruders rüber. Leicht schwankend lief ich wieder in mein büro. Der butler hatte mit seiner vermutung recht. Mokuba tickt nicht mehr ganz richtig. Dann ging die sekretärin ins zimmer. Es sah wüst aus. überall lagen kleine schnapsflaschen rum. und es roch einfach widerlich. Sie rümpfte die nase. der jugendliche saß im sessel und rauchte. „mokuba seit wann rauchst du?“fragte fr.tenshi erstaunt. Dieser lächelte und schaut auf die uhr. „seit 24h. und ich weiss gar nicht,warum seto es nicht mag. Ich finde rauchen einfach geil.“meinte ich spitzbübisch und bließ ihr den gesamten rauch ins gesicht. Sie rümpfte die nase und hustete. „ich denke dein bruder wäre über dein verhalten empört. Was ist in dich gefahren. Du hast gerade die firma aus einer krieze geholt. Und nun fällst du ins nächste loch. Warum tust du das? Was ist nur los mit dir?“fragte asuka mich. Ich schaute sie an. Ja was ist mit mir los? Keine ahnung,ich bin einfach nur glücklich,das alles wieder in ordnung ist. Und nur weil ich ein wenig alkohol getrunken habe und nun etwas rauche,heisst das schon lange nicht,das mit mir etwas nicht stimmte. Diese frau bemuttert mich.

„willst du auch ein schlückchen?“fragte ich sie stattdessen. Diese schüttelte nur den kopf und hebte die flaschen auf. Ich beobachtete sie. sie sah echt heiss aus,mit diesem hosenanzug. Und ihre brüste. Wie gerne würde ich jetzt sie mal anfassen. Eigentlich will ich gerne mit ihr was anfangen. Auch wenn es nur ein one-night stand ist. Die frau

macht mich scharf. Ich will sie. fr.tenshi bemerkte die blicke. Sie schaute mich böse an. Dann gucke ich beschämt weg. was für gedanken. Sind das überhaupt noch meine gedanken? Langsam überlegte ich wirklich, ob ich noch bei verstand bin. dann machte die frau noch das fenster auf. Frische luft kam rein. Mich fröstelte es. „mokuba ein wenig frische luft hat noch niemand geschadet.“meinte sie.

Ich schaute sie böse an. Jetzt könnte ich sie aus dem fenster schubsen. Und sie würde sich das genick brechen. „ähm, hätten sie lust auf unseren erfolg mit mir etwas trinken zu gehen?“fragte ich stattdessen. Fr.tenshi schaute mich an. Zog die augenbraue hoch. Ich wurde wütend. „dann halt nicht.“meinte ich gekränkt. „hab ich etwa was gesagt? aber ich finde du sollst dich erst mal von deiner alkoholfahne erholen. Und dir weitere gedanken machen, wies in zukunft laufen wird.“meinte die schwarzhaarige. ich glaube zu spüren wie das blut in mein kopf schoss. Ich war noch nie so wütend gewesen. „wieso??? Jeder sagt wie ich was zu tun habe. ich hab doch eine super idee rausgebracht und es hat funktioniert. Jetzt will ich was für mich tun. Und nicht ständig spüren wie eine marionette. Ich will das nicht!!!“brüllte ich und schmiess die leere schnapsflasche gegen die wand. Das bild von meinem bruder fiel krachend auf den boden. Keine sekunde später kam der butler rein. Fragte ob alles in ordnung sei. Fr.tenshi ging aber und meinte, das ich mich mal selber anhören sollte. Dann war ich alleine. Wieder einmal ließ man mich alleine. Sieht man mir es nicht an? Mir geht's gerade beschissen!! Wütend öffnete ich eine nächste flasche und trank sie leer. Dann fiel ich um und blieb liegen.

Seufzend fuhr die sekretärin mit dem bus nach hause. So hatte sie mokuba noch nie erlebt. Aber es war richtig, ihn jetzt zu verlassen. bei seinem zustand. Und ausserdem sind leute um ihn, die sich nun darum kümmern werden. „aber er braucht keine bedienstete. Er braucht dich.“hörte ich jemand sagen. „jetzt liest du auch noch meine gedanken.“murmelte asuka. Kero neigte sich nach vorne. „ich brauche sie nicht zu lesen, das steht dir schon gross auf der stirn geschrieben.“grinste kero und wurde wieder ernst. „du sollst jetzt umkehren.“meinte er. „wieso?“fragte sie. „sag mal haben geschwister keinen 6.sinn oder so was? Sie müssen doch spüren, wenn es dem anderem schlecht geht.“überlegte kero laut. Die schwarzhaarige lachte laut auf, wurde aber sofort nachdenklich.

„ich hatte schon ein merkwürdiges gefühl, als ich bei mokuba war. Aber es war eher das gefühl hier wegzukommen. So wie mokuba drauf war.“dachte sie nach. Dann stand sie auf und drückte auf Stopp. Der bus hielt an und sie stieg aus. Zu fuss lief die frau wieder zur kaiba-villa zurück.

Irgendwann erreichte die schwarzhaarige ihr ziel. Sie klingelte und wartete. Es waren die längsten sekunden überhaupt. Der butler öffnete die tür. „oh haben sie was vergessen?“fragte der ältere herr erstaunt. Sie schüttelte den kopf. „ich wollte nur noch mal nachsehen, wies den dem werten herr geht.“meinte fr.tenshi lächelnd. Der butler bat einzutreten. Gerade kam eine altbekannte frau runter. „oh guten tag fr.tenshi.“grüsste die frau. „doc. was ist mit mokuba los?“fragte fr.tenshi prompt. Es war wieder die psyschaterin. „mr.kaiba braucht ruhe. Aber diesmal fungiere ich nur als allgemein ärztin. Er hat wohl vergessen, wie alkohol und tabletten gemeinsam reagieren.“meinte sie nur und verließ das anwesen. Nur der butler und die sekretärin blieben. „wollen sie vielleicht nicht hier übernachten. Mokuba scheint sie ja zu respektieren.“meinte der butler plötzlich.

„mich? Das wäre ja was ganz was neues. Ich werde mal zu ihm gehen.“meinte asuka.

Und lief die treppen hoch. Zaghaft öffnete sie die tür. Es war leicht verdunkelt. Sie sah nur den schwarzen wuschelkopf. Mokuba schlief. Immer noch lagen schnapsflaschen auf dem boden verstreut. Seufzend hob die frau den müll auf. Und sammelte die scherben des bilderrahmens auf. Dann nahm sie das bild von mokubas bruder und stellte es auf dem tisch. Sie wollte gerade gehen, als sie eine leise stimme vom bett vernahm. „ich bin schon ein elend, nicht wahr?“ fr.tenshi schaute zum bett, dort saß mokuba im schneidersitz. Hatte er sie schon länger beobachtet. „du sollst dich doch ausruhen. Es war nicht dein tag gewesen.“ meinte fr.tenshi bestimmend. „ich wollte mich bei dir entschuldigen, weil ich mich so übel benommen habe. eigentlich bin ich nicht so. aber in letzter zeit kam so vieles zusammen.“ meinte ich.

„das glaube ich auch. schlaf dich aus. und mit der firma lass es vorerst meine sorge sein. Ok?“ meinte asuka. Ich nickte und legte mich wieder hin.

Ich wusste nicht wie lange ich geschlafen hatte, aber es hat mir sehr gut getan. Draussen war es bereits hell. Ich streckte mich und ging mich erst mal duschen. Ich roch ja übelst.

Frisch geduscht lief ich nach unten zum speisesaal, dort ging es gerade hoch her. Einige bedienstete dekorierten den saal. Verwundert schaute ich mir die aktionen an. Bis jetzt hat man mich noch nicht beachtet. Dann sah ich asuka die irgendwelche anweisungen gab. Nach einiger zeit wurde ich doch von einem dienstmädchen entdeckt. Es wurde dann still und jeder starrte mich an. Ich fühlte mich leicht wie ein aussätziger, der nach langer zeit wieder heim kehrte. „oh mr.kaiba, sie sind erwacht. Wir freuen uns.“ meinte eine der bedienstete. Ich nickte und schaute wieder fragend die menge an. Bis asuka das wort ergriff. „eigentlich sollte das eine überraschung werden. Aber nun ja. Es gibt einiges zu berichten mokuba.“ meinte asuka und kam näher. Ich schaute sie immer noch fragend an. „der firma geht es wieder gut. Alles läuft wieder normal. Der hacker wurde gefasst. Das war übrigens ein ehemaliger kcmitarbeiter von dir gewesen. er war wütend gewesen und wollte sich so rächen. Aber es kam dank einer bankangestelltein raus, denn sie hatte festgestellt das plötzlich soviel geld auf dessen konto war. Und informierte sofort uns. Und so kam alles ins rollen. Wie gesagt, der firma geht es blendend, wir sind wieder die weltspitze. Den angestellten hab ich einen tag frei gegeben. Sie hatten alle so sehr sich bemüht, das die firma nicht bankrott geht. Und nun wollten wir das ein wenig feiern. Deswegen die ganzen dekorationen.“ lächelte fr.tenshi.

Ich konnte es kaum glauben. Alles war wieder ok? Wie lange hatte ich geschlafen. „fast eine ganze woche. Du musst ja sehr erschöpft gewesen sein.“ beantwortete fr.tenshi meine frage. Wow so lange hatte ich gepennt. Hatte das wirklich nötig gehabt. Dann klatschte fr.tenshi in die hände und die bediensteten kuschten. Ich begleitete die dame. „du hast ja meine leute voll im griff.“ stellte ich fest. Es hörte sich zynisch an, war aber nicht so gemeint. „irgendjemand muss sich doch darum kümmern. Sonst tanzen sie dir auf der nase rum.“ kommentierte fr.tenshi und war leicht eingeschnappt. „das war doch nicht so gemeint. Ich danke dir. Und ich möchte auch gerne mitanpacken. Und später vielleicht zur firma...“ begann ich. Wurde aber von der schwarzhaarigen gestoppt. „du willst helfen, dann geh zu den bediensteten und schau nach den rechten. Die brauchen ja ewig für den kuchen und die schnittchen.“ meinte fr.tenshi. ich salutierte und machte mich auf den weg.

Aber die grösste überraschung kam ja noch. Und das brachte noch mehr sympathie für fr.tenshi. gegen mittags füllte sich die villa mit den ganzen firmenangestellten. Sie waren erfreut das es mir wieder gut ging und erzählten mir eigentlich das gleiche, was

asuka mir berichtet hatte. dann erzählten sie mir, was für ein schatz meine neue sekretärin doch ist. Die ganze zeit hatte asuka, die mannschaft in schach gehalten und die firma wieder ins rechte licht geführt. Es war fast so wie damals. Den namen brauchten sie gar nicht zu erwähnen, ich wusste um wen es ging. Um meinen bruder. Als wäre sein geist wieder unter uns. Nach einiger zeit schaute ich mich nach asuka um. Sie war verschwunden. „wo steckt sie nur?“ dachte ich und schaute mir jeden winkel des hauses genauer an. Aber sie war weg. dann kam fr. wang. „mokuba komm bitte zum speisesaal.“ sagte sie und schnappte schon nach meinem arm. Kurz bevor wir da war, bat sie mich die augen zu schliessen. Ich tat ihr den gefallen. Ich hörte asukas stimme. „du kannst sie wieder öffnen.

Das tat ich auch. und war überrascht und auch gerührt. Es hing ein riesiges schild „ der beste chef der welt.“ Und eine riesige torte kam auch schon angerollt. Aber das beste kam ja noch. Ich sah altbekannte gesichter. „oh mein gott, Joey, tristan, yugi, tea, mai!!!“ rief ich vergnügt. Und umarmte meine besten freunde. Sie sind alle gekommen. „was macht ihr hier in domino-city?“ fragte ich, nach der innigen umarmung. „deine sekretärin hatte uns angerufen und gemeint, das wir hierherkommen sollen.“ lächelte tea. Und wieder war ich dankbar auf diese person. Die abseits vom ganzen trubel stand und lächelte. Sofort wurde ich auch von meinen freunden unter beschlag genommen. Wir unterhielten uns über alles. Die anderen angestellten machten sich dann ans kalte büffet her. Es lief grossartig. Noch nie hatte ich mich so gut gefühlt wie jetzt. und das habe ich alles asuka zu verdanken.